



Zweites Leben: Nissan recycelt Lithium-Ionen-Batterien in neuem Werk

- **Erste japanische Recycling-Anlage zur Aufbereitung geplant**
- **Austausch des alten Hochvoltakkus vom Nissan Leaf**
- **Reaktion auf steigende Nachfrage nach Elektroautos weltweit**

28. März 2018. Aus Alt wird Neu: Nissan wird künftig die Lithium-Ionen-Batterien von Elektroautos in einem eigenen Recycling-Werk wiederverwerten und aufbereiten. Die von der 4R Energy Corporation betriebene Anlage ist die Erste ihrer Art in Japan und soll in Namie entstehen, einer Kleinstadt im Osten des Landes.

Mit der Recycling-Stätte reagiert der japanische Automobilhersteller auf die weltweit steigende Nachfrage nach Elektroautos. Im Zuge dessen wird auch der Anteil gebrauchter Lithium-Ionen-Batterien deutlich zunehmen, spätestens wenn die Fahrer der ersten Generation von E-Fahrzeugen auf neuere Modelle umsteigen. Um den Bedarf zu decken und gleichzeitig die Ressourcen zu schonen, kommt der Wiederverwertung und Aufbereitung von Hochvoltakkus eine wichtige Rolle zu.

4R Energy hat in diesem Bereich schon wertvolle Erfahrung gesammelt: Das 2010 von Nissan und der Sumitomo Corporation gegründete Joint Venture hat ein System entwickelt, das die Leistungsfähigkeit gebrauchter Batterien schnell bestimmen kann. Diese innovative Technologie soll künftig auch im neuen Werk in Namie zum Einsatz kommen.

Die Anlage dient als weltweites Entwicklungs- und Fertigungszentrum: Hier entstehen die weltweit ersten aufbereiteten Batterien für Elektrofahrzeuge aller Art. Sie lassen sich nicht nur großflächig in Lagersystemen und elektrischen Gabelstaplern verwenden, sondern auch in klassischen Elektroautos wie dem Nissan Leaf.

In Japan bietet Nissan seinen Kunden ab Mai sogar ein neues Austauschprogramm: Wer einen Leaf fährt, kann die alte Batterie durch einen aufbereiteten Hochvoltakku ersetzen. Dies steigert die Leistungsfähigkeit und den Wiederverkaufswert. Die Kosten hängen von der Batteriekapazität ab, die Ersparnis ist groß: Der generalüberholte 24 kWh starke Akku ist bereits für 300.000 Yen (rund 2.300 Euro) erhältlich, eine vergleichbare neue Leaf Batterie kostet mindestens 650.000 Yen (knapp 5.000 Euro).

Neben dem Recycling-Werk unterstützt Nissan die Kleinstadt in der Präfektur Fukushima mit weiterer innovativer Technik. Vor Ort gibt es künftig formschöne Straßenlaternen, die mit einer Kombination aus Sonnenkollektoren und recycelten Batterien aus dem Nissan Leaf betrieben werden.

[TEXTENDE]

Nissan Leaf: Stromverbrauch (kWh/100 km): kombiniert von 20,6 bis 19,4; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse: A+.

Die angegebenen Werte wurden nach den vorgeschriebenen Messverfahren gemäß VO(EG) 715/2007 in der gegenwärtig geltenden Fassung 2017/1347 (WLTP) ermittelt.

Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch, den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen und dem Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der bei der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) unentgeltlich erhältlich ist.

Der Kraftstoffverbrauch/Stromverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Elektrofahrzeugs hängen von der effizienten Verwendung des Kraftstoffs/Energieinhalts der Batterie durch das Elektrofahrzeug ab und werden vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren (z. B. Umgebungsbedingungen) beeinflusst.

For further details please contact.

Kress Romy
Tel(02232) 572429
romy.kress@nissan.de

<https://newsroom.nissan-europe.com/at>